



MANAGERKREIS  
DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Managerkreis Rhein-Main

## Kaltstart – Unternehmen nach der Corona-Krise

online

mit **Thomas Feda**, Geschäftsführer der Tourismus+Congress GmbH, Frankfurt am Main

**Georg Fuhrmann**, Geschäftsführer der Frankfurt Airport Retail GmbH & Co. KG

und **Anja Kohl**, Journalistin & Moderatorin

Wenn ein Motor schnell und ohne Aufwärmphase gestartet wird, bezeichnet man dieses als „Kaltstart“. Genau diesen Begriff wählte der Managerkreis Rhein-Main für eine Online-Veranstaltung am 13. August 2020 zur Situation von Unternehmen, die von der Covid-19-Krise besonders betroffen sind. Einig waren sich die Referent\_innen in der Einschätzung, dass sich die Lage der Unternehmen in jeglicher Hinsicht noch nicht normalisiert habe und weiterhin große Unsicherheiten bestehen. Für Unternehmen, die von der Krise besonders stark betroffen sind – beispielsweise im Tourismussektor und der Luftfahrtbranche – sind die Auswirkungen drastisch. **Thomas Feda** etwa wies daraufhin, dass Hotelzimmer in Frankfurt, die vor einem Jahr gut 100 Euro gekostet hätten, heute für unter 40 Euro zu haben sind. Folge der Covid-19-Krise sind nicht nur Stellenabbau und Kurzarbeit, sondern das Verschwinden ganzer Betriebe vom Markt.

In dieser Phase ist die ausreichende Ausstattung mit Kapital überlebenswichtig für das Fortbestehen der Unternehmen. „Liquidität ist King“, so **Georg Fuhrmann**, der davon ausgeht, dass sich die Luftfahrtbranche erst wieder im Jahr 2024 von dem Schock erholt haben wird.

**Anja Kohl** stimmte dem zu und unterstützte die in diesem Zusammenhang aufgelegten Konjunkturprogramme und die damit im Zusammenhang stehenden Kreditaufnahmen des Staates. Für sie sind der Staat und die Wirtschaft in dieser Phase „all in“ und müssen entsprechend handeln. Perspektivisch sind für die Journalistin Kohl, neben der „Ausstattung mit Kapital“, die richtigen Investitionen in die Digitalisierung sowie der Fachkräftebedarf entscheidend dafür, ob der „Kaltstart“ gelingen kann.